ZÜGIGER BAUFORTSCHRITT NACH JAHRZEHNTELANGEN QUERELEN

In einem Jahr ziehen die Senioren ein

2009_10_15_MM_In_einem_Jahr_ziehen_die_Senioren_ein

Es war ein langer Kampf über rund 40 Jahre, der aber einem erfreulichen Ausgang entgegengeht. Und am Ende gibt es nur Gewinner. Gestern feierten alle Beteiligten das Richtfest für das Grasbrunner Seniorenheim.

VON FRANZ KÖPPL

Grasbrunn – In einem Jahr sollen am Harthauser Weg bereits die Senioren einziehen. 84 Pflegeplätze entstehen, in 70 Einzelzimmern und sieben Dopelzimmern. Zudem werden fünf Seniorenwohnungen gebaut. Nach einem steinigen Weg und jahrzehntelangen Querelen steht man nun vor einem zügigen Abschluss: Alle waren gekommen. Bauträger, ehemalige Grundeigentümer, Gemeindeverwaltung, Arbeiter-Samariter-Bund, Blaskapelle und interessierte Bürger. Gerd Schauerbeck von er Altenhilfe Grasbrunn hatte eine großzügige Spende dabei. Er übergab einen Scheck über 60 000 Euro im Namen des Vereins, damit das Seniorenheim mit einem Gerontogarten und der Sozialstation der Nachbarschaftshilfe (NBH) ausgestattet werden kann.

In seiner kleinen Rede verglich er den Werdegang der Einrichtung mit dem Hochsprung in der Leichtathletik: „Langsamer Anlauf, anfangs große Schritte, die zum Ende immer kleiner und schneller werden. Spatenstich, Grundsteinlegung, Richtfest, dann der Absprung, die Eröffnung und Inbetriebnahme im nächsten Jahr.“ Zuvor hatte Andreas Bader, Chef der BG Immobiliengruppe und damit für den Bau verantwortlich, alle Anwesenden begrüßt. Zimmermann Peter Treffler sprach den Richtspruch und Kersten Stier, Geschäftsführer des Arbeiter-Samariter-Bundes Stuttgart, lobte als künftiger Betreiber den Baufortschritt.

Gerd Schauerbeck (l.) und Vera Coboni (r.) von der Altenhilfe übergeben zum Richtfest einen Scheck über 60 000 Euro für den Gerontogarten an (v.l.) Bürgermeister Klaus Korneder, Andreas Bader (BG Immobilien) und Kersten Stier (ASB). FOTO: RAMMELSBERGER

Für die NBH war Christine Fahlbusch gekommen, die sich die Belegungspläne sehr genau anschaute. Schließlich wird die NBH ein Büro im Erdgeschoss gegenüber der Cafeteria betreiben und über einen 42 Quadratmeter großen Raum verfügen. Bürgermeister Klaus Korneder griff den Werbeslogan „Wohnst Du noch oder lebst Du schon?“ auf und sah für das erste Grasbrunner Pflegeheim einen engen Zusammenhang zwischen Wohn- und Lebensqualität.

Nach den vielen Reden freuten sich die Gäste über eine zünftige Brotzeit und die musikalische Begleitung durch die Kirchheimer Musikkapelle.